Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Brund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg. and a companion of the companion of the



Haupt: Unzeigeblatt für den goldenen **Grund** und das Emstal

Bochentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beichäftsftelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Mit dem 1. Juli 1917, hat fich der Seilenpreis der Inferate auf 20 Dig.; Reflamen auf 35 Dig. erhöht.

Nummer 120

Donnerstag, den 11. Oktober 1917

39. Jahrgang

Pflege und Auswertung der Tiere ift gu hof.

fen, daß die Ausstellung ein Schauplag ber

Beiftungsfähigkeit ber Buchter, an ber Lahn,

an der Elb und im goldenen Brunde wird. Die Borarbeiten gur Ausstellung mit der gleichzeitig eine Berlojung geplant ift, sind

Jedermann

Der eine reichhaltige Zeitung lejen will, bestelle für bas 4. Duartal 1917, zum Preise von 1,40 Mk., durch die Boit bejogen 1,69 Mk., Den "Hausfreund für den goldenen Grund", melde Die gelejenfte und perbreitefte Beitung hiefiger Gegend ift.

Bestellungen nehmen jeder. geit unfere Austrager, Die Er-pedition und Die Landbrieftrager enigegen.

ं उत्तरक्षरक्षरक्षरक्षरक्षरक्षर

Derbürgtes zur Ariegsanleihe. 1. Die Sicherheit der Kriegsanleiben.

Siergu führte legthin in einer Berfamm-

ig ber Staatsfehretar bes Reichsichagamts, Braf von Röbern, aus:

Die Unleihen find gesichert, formell burch bas Beriprechen von Regierung und Reichstag, durch den unerschütterlichen Billen beiber, gerade benen gerecht gu werben, Die bem Baterland in fcwerer Beit geholfen haben, materiell burch bas, was hinter ih-nen fteht, die Arbeits- und Steuerkraft des gangen deutschen Bolkes.

II. Kriegsanleihen und Steuerfragen.

Hierzu fagt des Prafident des Reichsbank-Direktoriums Dr. Savenftein :

Torheit ift die hirnverbrannte Redensart, bas Reich würde fpater den Kriegsanleihezeichnern eine Sonderfteuer auflegen ; viel naher liege ber Bedanke, benjenigen bie fich in ber Rot bem Baterlande verfagt und, wohl sie es konnten, keine Kriegsanleihe gezeichnet haben, eine augerordentliche und nachdrückliche Steuer als Strafe aufzulegen. Der Staatsfekretar des Reichsichagamts hat besonders auf den finangiellen Borteil ber Beichner hingewiesen, die bekanntlich ihre Kriegssteuer mit Anleihen bezahlen honnen ; die 5 Prozent Kriegsanleihen (und zwar auch die Schuldbucheintragungen) wer-ben zum vollen Rennwert, die 4-einhalbprozentigen Schahanweisungen der 1., 2., 4. und 5. Kriegsanleihe zu 96,50, also 1-ein-halb Prozent höher, der 6. und 7. Anleihe zu 100 Prozent, also 2 Prozent höher, als sie den Zeichner gekostet haben.

Um auch den Zeichnern der 7. Kriegsan-leihe ichon jeht bei der Bezahlung der Steuetn biefe Borteile gu bieten, werben auch bie Bwifchenicheine in Bahlung genommen. Des weiteren hat der Reichsichatfehretar

terzu ausgeführt: Die Finangverwaltung wird bemuht fein, biefe Art ber Steuergahlung auch für eine ober die andere dafür geeignete Steuer nach bem Kriege beizubehalten und dadurch ber Huffigmachung ber Anleihen einerfeits und ber haltung ihres Kurfes andrerfeits gu

10世四世四世五元

Tagesberichte. Amtliche B. T. B. Großes Sauptquartier, 8. Okt.

Bestlicher Kriegsschauplat Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die Kampftatigkeit in Flandern lebte geetn von Mittag bis jum Abend zwischen bem Southoulster Balbe und der Strafe Me-

unfere Abwehrwirkung hielt fie im Trichterfelde nieder.

Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bu beiben Seiten ber Strafe Laon-Soil. fons murde der Urtilleriekampf zwifden bem Millette-Brunde und der Sochfläche fudlich von Pargny mit großer Seftigkeit geführt. Abend ftiegen bei Bangaillon mehrere fran-gofifche Kompagnien vor; fie wurden burch Feuer gurückgewiesen.

Seeresgruppe Bergog Albrecht von Bürttemberg.

Oftlich der Maas lag ftarkes Feuer auf unferen Stellungen und deren Sintergelande zwischen Samogneur und Bezonvaur. Die Wirhung unserer Artillerie unterband einen füdwestlich von Beaumont fich vorbereitenden Angriff der Frangofen.

Abidnitte gujammen. Rach uuruhiger Racht ! steigerte fich auf der gangen Front die Ar-tillerietätigkeit jum Trommelfeuer. Beider-leits der Bahn Staden-Boefinghe und nordlich Der Strafe Menin-Dpern brach englische In-fanterie jum Angriff vor. Der Angriff ift im Bange. Bei ben übrigen Urmeen ham es, abgesehen von tagsüber andauerndem Feuer nordlich von Soissons, nicht zu großeren Gefechtshandlungen.

Destlichen Kriegsschauplat nichts von Bedeutung.

Mazedonifche Front.

Lebhafte Feuertätigkeit füdweftlich des Doiranfees, im Bardar-Tal, am Dopropolje und im Cerna-Bogen.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

gleichzeitig eine in regem Bange. Gib' Dein Geld in den fichern Geldichrant des Daterlandes: Zeichne Kriegsanleihe!

§ Camberg, 10. Oktober. Infolge des herrichenden Kohlenmangels ist bis auf weiteres bei ber Beichaftsitelle ber Sandwerkskammer vom 15. Oktober ab die durchgehende Arbeitszeit eingeführt. Die Dienstzeit beginnt pormittags 8-einhalb Uhr und dauert bis nachmittags 3-einhalb Uhr. Bon da ab bleiben bie Dienstraume geichloffen. Bir bringen dies zur öffentlichen Renntnis, bamit alle Be-teiligien Bren bienftlichen Berhehr mit ber Sandwerkskammer banach einrichten konnen.

" Bürges, 10. Oktober. Berrn Bürgers meifter D. Meuth von hier, wurde mit bem Berdiensthreug für Kriegshilfe ausgezeichnet. * Schierftein, 10. Oktober. Um Freitag

morgen murben dem Einwohner Muller zwei Schweine von je einem Bentner Gewicht aus bem Stalle geftohlen. Als Muller burch die Unruhe feines übrigen Biehbeftandes aufmerk. jam gemacht, nach dem Stalle ging, fand er diefen leer. Er eilte jofort nach der von hier nach Eltville führenden Strafe. Dabei traf er auf einen verdächtigen jungen Burichen, ber anscheinend einen gefüllten Ruchsach unter bem Umhang trug. Als Müller sich ihm naherte, drehte sich der Bursche plöglich um und hielt ihm einen Revolver mit der Drohung vor, daß er ihn erichieße, wenn er nicht sofort umkehre. Der Bestohlene [30g es daraufhin vor, zuruckzubleiben, indes ber Buriche querfeldein davoneilte, Alle Rachforschungen waren bisher vergeblich.

Frankfurt, 10. Oktober. Beftern pormittag kurg por gen Uhr betrat bie in bem Haufe Reue Krame 2 beschäftigte zwanzig-jährige Berkäuferin Maria Fischer mit einem brennenden Licht den Reller, als eine furcht-bare Baserplofion entstand. Das Madchen murde gu Boben geschleubert und erlitt ichmere Brandwunden. Durch den ungeheuren Luftdruck murben die dichen Erkericheiben ber Laben eingedrückt. Gine gerade vorübergesahrende Elektrische wurde durch die herum-fliegenden Glassplitter getroffen. Die Schei-ben des Motorwagens gingen in Trümmer und mehrere Insaffen des Wagens wurden dabei zum Teil erheblich verleht.

- Marienberg (Westerwald), 10. Okt. Das Dörschen Löhnseld am Nordhang des Fuchskauten ift von einer verheerenben Feuersbrunft heimgesucht worden. Da die hun-bert Ortsbewohner des Feuers nicht Berr werden konnten und nachbarliche Silfe erft fpat eintraf, konnte fast nichts gerettet merden. Fait alles Haus: und hofgerat, Scheu-nen und Wirtichaftsgebände wurden neben den Wöhnhäusern ein Raub der Flammen. Die meisten der Abgebrannten waren nicht

Bum Geleit.

Deutsch fein beißt vor allem : feine Pflicht tun! Ber barum nicht die hochite Ehre bat, als Soldat drangen por bem Beind fein Leben fürs Baterland einsehen gu burfen, ber tue auf andere ihm gebotene Urt und Beise feine Pflicht und gebe, wenn er geben kann, Beld gur Kriegsanleihe, gebe, foviel er hann! Frang Grosholz.

Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber: Frau Bilhelm Ammelung.

Unfre Jeinde wollen den Frieden nicht. Darum bleibt uns feine Bahl. Bir muffen weiter aushalten, weiter durchhalten. Reiner darf jest mude, teiner murbe werden, feiner auf halbem Bege fiehenbleiben. Zeht heißt es:

Draugen mit den Baffen, drinnen mit dem Gelde, die Jungen mit ihren Leibern, die Alten, die Frauen, die Rinder mit Sab und Gut. Alles für alle! Go bereiten, so erwarten, so verdienen wir den Gieg.

Darum zeichne!

Auf dem

Deftlichen Kriegsichauplat

Magedonifden Front keine größeren Befechtshandlungen. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 8. Okt. abends., WIB. Amtlich.) Im Weften nur an der flandrifden Front Feuerkampf von wechselnder Starke. Im Diten nichts von Bedeutung.

B. I. B. Großes Saaptquartier, 9. Okt. Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht. Der Artilleriekampf in Flandern mar trog Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 9. Okt. abends. (BIB. Amtlich.) In Flandern entwickelte fich aus ben Fruh kampfen eine neue Schlatt zwischen Dra Aibank (nordeftlich von Bntichaete) und Gheluvelt (18 Kilometer). Trot mehrmaliger Anfturme beschränkte sich ber Gewinn bes Troh mehrmaliger Feindes nach den bisherigen Melbungen auf einen schmalen Streifen zwischen Dra Aibank und Poelkapelle. 3m übrigen murben bie Ungriffe abgeschlagen.

Sonft nichts von Bedeutung.

Lofales und Dermifchtes.

". Camberg. 10. Oktober. Lauf Be-ichlug der Delegiertenversammlung im September findet in Camberg in den Tagen vom 5., 6. und 7. Januar 1918 die zweite Kaninchen-ausstellung des Kreisverbandes Limburg statt. Für diefelbe ift der geräumige Saal des Raffauer-hofes in Aussicht genommen. Bei bem guten Buchtmaterial im hiefigen Kreife, bei des sturmischen und regnerischen Wetters ftark such auf. Starkes Trommelituer ging englischen Teilangriffen voran, die zwischen Ben Houthoulster-Wald und Zandigen Areise, bei zwischen Abschaften der Kampstront veere. Abends saste der Feind seine Wird die Zuchtverhältnisse bedingten wird die Zuchtverhältnisse bedingten kung zu heftigen Feuerstößen gegen einzelne regen Interesse an der Zuchtwahl, Aufzucht,

Die Welt-Kriegslage.

Roch nie bat mohl ein Beerfuhrer ber mobernen Beit in einem Rriege eine fo be-berrichenbe Rolle geipielt wie unfer Generaljeldmarichall b. hindenburg, ber nicht nur unfere heere leitet, fonbern es auch verstanben bat, ben heeren unferer Geinbe feinen Willen aufzuzwingen. Napoleon, mit bem Sindenburg nicht felten verglichen wird, war gewiß von ungewöhnlichen Kriegserfolgen auf feiner militari-ichen Laufbahn begleitet. Aber abgesehen ba-von, bag bas moralische Fundament ber Krieginhrung bes unermfiblichen Branbftifters Rapoleon nicht im entfernteften mit bem Sinbenburgs verglichen werben fann, ber fein flammenbes Schwert mit eherner Rube nur gur Berteidigung feines angegriffenen Baterlandes gezogen halt, hat auch Napoleon niemals bie Rrait gehabt, feinen Feinben mit volltommener und unabanderlicher Gelbstverstanblichfeit seinen Billen anfquawingen, fonbern bas Schidfal bes Rrieges mar von Tag ju Tag von jeber neuen Schlacht abhangig, immer bem Blud, ben leitenben Berionen und ben Dingen unterworfen. Das bisher Unerhörte ber Sinden-burgichen Rriegischrung besteht barin, bag Dindenburg ftets die Aberlegenheit behalt, ohne Rudficht auf bie Große ber feinblichen Bor-bereitungen, auf bie gablenmagige Aberlegenheit bes Feinbes, auf Anberung ber Führung und Umfang bes Rriegematerials.

In biefem gewaltigften Ringen aller Beiten, wo eine Welt in Baffen gegen uns ftebt, bat hindenburg eine Kriegslage geichaffen, Die unferen Sieg von allen Wechseltallen bes Krieges und allen Möglichkeiten bes Zufalls, ber in ben Schlachten oft eine große Rolle ipielt, unabhängig macht. Das ist bas Ge-waltige ber hinbenburgichen Krieginhrung, bas Die Belt-Rriegslage mit flatften Borten begeichnet. Darum bat auch bas beutiche Bolt fern bon jeber Beforgnis ober gar Befürchtung für ben Musgang bes Rrieges - eine faft forglos gu nennenbe Sicherheit hinfichtlich bes Schidfals unferes Baterlanbes, ba es fühlt, bag in Sinbenburg und feinem Mifftreiter Bubenborff ber Sieg vertorpert ift. Dit ber Sicherheit und Buntilichteit einer Uhr find bis-ber alle strategischen Mahnahmen getroffen worben, die fur eine spatere Zeit ein fast unglaubhaft mirtenbes Bunber bleiben werben. Wellenfeft fteben unfere Linien, bis fie fich auf einen Bint unjerer heeresleitung in Bewegung fegen und in furgen Beitraumen Griolge und Siege erzielen, bie bas Beltbilb anbern.

Co mar es jungft in Galigien, fo an ber Dana bei Riga. Bit ber Gieg errungen, fteben unfere Linien wieber wie eherne Mauern ba. Im Befien wird eine gange Belt aufgeboten, um unfere Front gum Banten gu bringen. Riemand wagt ju glauben, bag auch hier bas Geichid ber Schlachten in Anbetracht ber unausgeseht in bas Feuer geworfenen Beserben unwandelbar sei. Aber eine Belt von Feinden vermag die von hindenburg gestaltete Front nicht gu burchbrechen. Bieber mußten Englander und Frangolen nach unferem neueften Deeresbericht in Ermattung von weiteren Rampfen Abstand nehmen, nachdem fie sich gum wieberholten Male die Ropie eingerannt

Allmahlich tam es Freund und Feind gur Ertenntnis, daß bas fast Unmögliche Tatsache geworben ist. Auch hier im Westen wurde non hindenburg die unabanderliche und ungerbrechliche Rampffront geschaffen, mabrend inswifchen unfere II-Boote bem Feinde blutige und unheilbare Bunden beibringen. So ift bie Belt-Ariegslage an bem Geburistage ihres Meifters fur uns bie bollige Sicherheit bes Enbfleges, ber barum nicht ausbleiben tann, weil er nicht mehr bon Menichen und Material ab-hangig ift. Darum tann ihn uns auch ber Umerifaner nicht rauben, felbft wenn feine fom-menbe Silfe nicht unterschatt werben foll. Gar ben Feind bebeutet aber biefe Unabhangigleit ber Belt-Rriegslage von Menichen und Waffen

hold mar, ift burd Aberlegenheit bes Beiftes !

Derichiedene Kriegsnachrichten. General Schefow über bie militärifche Lage.

Das Sofioter Blatt ,litro' veröffentlicht eine Unterredung mit bem Oberbefehlehaber General Schelow, welcher augerte, bie Lage an allen Fronten fei berart, bag nur bie Begner gu Befürchtungen Unlag hatten. In Rugland werbe man fich allmablich fiberzeugen, bag eine Revolution und ein fiegreicher Rrieg mit-einander unvereinbar feien, und bag nur Unmiffenbe bie ruffifche Repolution mit ber franabiliden vergleichen tonnten, gumal bie ruififche Mevolution nur logische Folge ber Entiduschung bieles Rrieges fei. Gber einen Frieben außerte fich ber Oberbejehlshaber babin, niemand tonne borausjagen, aber man tonne fuhn behaupten, baß ber Frieden eher fommen merbe, als man bente. Bulgarien wolle weber Annerionen noch frembe Gebiete, fonbern nur bie bon ber gangen Belt als bulgarijch anerfannten Sanber.

Frangofifche Zweifel am militärifchen Siene.

Der Barifer Mitarbeiter ber Bafter Nach. richten' beichaftigt fich mit ber allgemeinen militarifden Lage und tommt babei gu folgenbem interessanten Schluß: "Die Geeresleitung bes Bierverbandes hat lange an die Möglichkeit eines rein militariichen Sieges geglaubt. Deute ift man ber Unficht, bag ber mtrtichaft. liche Fattor ber Sauptfattor ift, baß ber militariiche Gieg erft moglich ift, wenn ber wirticaitliche Faltor voll gewirft hat. Der Glaube an bie Möglichfeit jenes rein militariichen Sieges fifitte fich auf bie fur ben Fruhling b. J. erreichte gablenmaßige Aberlegenheit auf ber Beftifront. Rach ben Berechnungen bes frangoffichen Saupiquartiers betrug bie gahlenmäßige Aberlegenheit im Frahjahr 1917 an ber frangosiichen Front 40 %, auf ter italienischen Front 300 %. Die Ersahrungen ber Frahjahrsoffenfibe bes Generals Rivelle haben aber gezeigt, bag angesichts ber beutiden Abwehr-methode biefe Aberlegenheit nicht ausgenüst werben fann.

Ruftlande Buffand hoffnungelos.

Die Londoner Zeitung , Gundah Times' bom 9. September gibt bas folgenbe Zeugnis englifder Bundestreue: "Die Soffnungs. lofigteit ber ruffifden Sage wirb est allgemein erfannt. Die Bemerfungen unieres Bremierminifiers über uniere öftlichen Berbanbeien maren fehr vorfichtig. Aber wenn man gwifden ben Beilen lieft, tann man nicht umbin zu enibeden, daß jeiner Ansicht nach Rugland für die nächste Zeit tatjächlich erledigt fei. Wenn wir von Rugland nichts mehr au hoffen haben, fo haben wir ihm gegenuber bestimmt feine Berpflichtungen mehr. Da bies io ift, muffen wir und ernftlich fragen, ob eine Reuorientierung unferer Politit im Orient nicht munichenswert ericeint."

Politische Rundschau. Doutichland.

* Bifchof Rorum aus Trier traf im Großen Saupiquartier ein und wurde bom Raifer gur Tajel gezogen. Um Geburistage bes General. felbmaricalls hat Bijchof Rorum einen Gottesbienst abgehalten und zu ben berjammelten Solbaten gelprochen. Bur Feier bes Geburts-tages bes Generalfelbmarichalls weilte auch ber

Rangler im Dauptquartier. *Die elfag.lothringifde Frage wird, wie berfautet, in ber biesjährigen Berbittagung bes Reichstags nicht vorgelegt werden. Urfache in Bon ber Befprechung bes Reichstanglers mit teiten. ben eliag-lothringiichen Abgeordneten und an-beren in Dieter Frage maggebenden Stellen

erachiet gegenwartig eine Grorterung biefes Gegenftanbes nicht für angezeigt.

Die Borbereitung ber Bejegentmurfe beir. bie Reform des preußischen Bahl-rechts, jowie bie Umgestaltung bes herrenhauses ift nach ber Nordb. Augem. Big.' jeht joweit geforbert, bag ihre Borlage Abgeorbnetenhaufe borausfichtlich Gube biefes ober Unfang nachften Monats erfolgen wirb. Wie verlautet, wird bei ber Reuordnung bes Babirechts auch eine neue Babifreiseinteilung vorgeschlagen werben.

Ofterreid. Mugarn.

*3m biterreichiichen Abgeordnetenhaufe legie Finanaminifter Frhr. b. Bimmer bie Finang. lage bar und ertfarte, bag gur Dedung bes Gehlbetrages 800 Millionen Gronenneuer Steuern aufgebracht werben muffen. Da bie bireften Steuern mabrend bes Rrieges bereits um 57 % erhoht worben find, foll eine Erhobung ber Gffelienfteuer, eine neue Bein-fteuer, eine Erhobung ber Buderfteuer, ferner eine Roblenfleuer, eine Erhohung ber Gifen-bahntarife fowie eine Reihe von Magnahmen auf bem Gebiete ber Gebuhren burchgeführt werben, bie gum Zeil im wefentlichen bie Befigenben treffen werben.

Bolen.

* nach Barichauer Berichten find bie brei Mitalieber bes polnifchen Regent. idaitsrates nunmehr ernannt worben. Es find ber Ergbiichof von Barichau, Ratowiti, ber frubere Brafibent bes Barichauer Burgerfomitees und jegige Stadtprafibent von Barichau, Ffürit Lubomiritt, und brittens ber polnifche Groggrundbefiger Bofef Ditrowiti, ber Gubrer ber Bartei ber "Realpolitifer". Alle brei Berren haben bereits bie Annahme ber Wahl

Zeichnet die siebente 來 Kriegsanleihel A

erflart und ben bon ben Otfupationsmachten verlangten Revers untergeichnet. Erg. biichof Ratowiti ftand als Rirchenifirft politijden Dingen bisher bewußt und abfichtlich fern. Die neuen Regentichansmitglieber Lubomiriti und Oftrowiti erflatten in einer Unterrebung, fie murben bas Land in bemofratifchem Ginne regieren. Die Warichauer Breffe begrutt bie Ernennungen allgemein mit fichtlich aufrichtiger Befriedigung.

Franfreid. * Ginen recht bummen und breiften Schwindel leiften fich frangofilche Blatter, indem fie bas angeblich beutiche Anfinnen guridmeifen, wonach Franfreich Gliag. Bothringen erhalten wurde, wenn es Deutschland gegen Rugland freie Sand liege. - Das gange plumpe Manover ift natürlich barauf berechnet, in Rugland noch einmal bie Rriegsftimmung gu

Muftland.

* Berichiebene Blatter berichten, aus befter Quelle verlaute, bag bas ruffifche Minifterium jest bie Friebensfrage mit anberen Mugen betrachtet. Amtliche Kreife bezeichnen es nicht mehr als ganglich unmöglich, gegen martig in Unterhanblungen ein. sutreten. Sie anertennen gerabegu, bag ber gegenwärtige pinchologische Augenblid in jeder hinficht gunftig tur ben Beginn bon Friebensunterhandlungen fei. Mus biefem Grunde ei bereits ein Bechiel in verichiebenen Befandtchaften geplant.

* Der Militärgouverneur von Betersburg bat berfügt, bag jeber ohne bejonbere Ermachtigung ber örtlichen Behorden in ber hauptfladt einfreffende Reifen be mit einer Buge bon 3000 Rubel ober mit brei Monaten Gefangnis beftraft werben foll. Die Berfugung hat ihre Urfache in ben Berpflegungsich wierig.

Amerita.

*Die ftanbig madfenbe Friebens. eine brohende Mahnung zur Erkenninis des wird es abhängen, ob die eliaß-lothringische Das "Los der Schlachten" der Frage überhaupt auch nur im Ausschuß zur früheren Kriege, das bald diesem, dald jenem wird. Die Reichsregierung größere Teil der Arbeiterickalt und der land.

liden Bevollerung, fowie ein erheblicher Let ber Burger ftehen auf bem Standpuntt, bas Billions Gintritt in ben Rrieg Die großte Torheit barstellt, die ein amerikanischer Prafibent seit bem Bestehen des Staates begangen bat Obwohl die Bolizei keine Friedensgesellscoft bulbet und alle für den Frieden eintretenden Zeitungen burch allerlei ungelestliche Gewals-masnahmen unterbrückt, bilben fich doch überall Bereinigungen, bie Billons Rriegspolitit be-

Vor

Der St

nem D

Aguerne.

aplbener

gerabe

molite

Mabinett

50 Ma

tent pers

ber Beg

or both

ger ne

Bentat

einen po

ed, wird

nehmen feiner S

Mabeut

Die Gi

mit eine

ernbe 3

greichenb

men. 2

ulgelber

me gm

griegs

mel gur

Rriegs;

45 00

ma. Di

the vern

annehm

lieglich (

mittelte

illionen

ng erge

Probt

nou pon

trange

EMilidient

abungen

namageh

Bert

5 0118

niere II-1

e früh e

fere Ro

Acher ur

große

an Wiei

abet b

6 enung .

Ein Arteil über Wilson.

Bon einem Englanber.

Das befannte Unterhausmitglied Bhilb Snowben wendet fich im "Labour Leader' icar gegen bie bon Billon ausgelprochenen Borbe. bingungen einer FriebenBerorterung.

Biffion - fo ichreibt er - besteht auf einer Demotranfierung ber beutichen Regierung. Das ift ein Bunich, ben wir ftart teilen. Bas wir aber an biefem Zeil feiner Rote auszulegen haben, ift, bag er gu berlebend gefaßt ift, um jeinen angeblichen Zwed zu erreichen, bas er pharifaisch ist, weil er von einem Mann fommt, ber, wie sich neulich ein amerikanischer Senator ausbrückte, ben Kongres wie einen Hund behandelt, und von einem Mann ber, bemotratifch gemahlt, um Umerita aus bem Briege berausguhalten, ben Rrieg ertfarte, ohne bie Nation zu befragen, Brafibent Billon muß erst noch beweifen, baß, weil Amerika und seine Berbandsgenoffen sich Demokratien nennen, ihre Berjassungen in Bahrheit bemokratischer im als die Deutschlands.

Die Bewegung im Ginne einer bemolrotifchen Aberwachung ber auswartigen Boling ichreitet in Deutschland fort und ift icon bis au einem Grabe gebiehen, ber weit fiber bas Das ber Aberwachung, bie bas englische Unierhaus befitt, hinausgeht. Es ift ftets eine Frechheit bon Geite englischer Minifter ge-wejen, es fo binguftellen, als ob ber Deutiche Reichstag nichts gut fagen habe und bamit bie bemotratifchen Bollmachten bes Unterhaufes gu bergleichen. Das englische Unterhaus hat teinerlei Kontrolle über die auswärtige Bolitit und Baliour hat noch eben gesagt, es follte sie auch nicht haben. Freilich sann es Arebite verweigern ; bas aber tann ber Reicht. tag auch und beffen Saushaltsausichus bat biel weitergebenbe Rechte in Steuerjachen als bas Unterhaus. Aber bie Ronirolle bes Reichstages über bie auswärtige Bolitit ift foeben biel weiter gegangen als bie irgenbeiner ber Barlemente ber friegführenben ganber.

Volkswirtschaftliches.

Reine Erhöhung ber Biebpreife. Gs tielm immer wieder Gerfichte auf, wonach mit einer Er hohung ber Schweinepreife über ben Sochstpreis ber Berordnung bom 5. April 1917 binaus ober ma einer Erbohung ber Rinberpreife fur beionders feite Rinber gerechnet twerben lonnte. Demgegenüber it barauf hinguweifen, bag nach ber Entscheibung bes Kriegsernabrungsamis Maftfutter in Form bon Safer, Gerfie ober Gemenge an Schweine ju ber euttern berbaten ift und bag auch für Schlachtrinber eine Daft mit Rornerfraftfutter nicht in Frage fommt Siernach fann mit julaffigen Mitteln nach Mufborn ber Beibe bie Ergielung fogenannter Geitrager mi beionbers boben Gewichten nicht mehr erreicht werben. Es ift beshalb ausgeschloffen, bag bie Bieb preife für befonders fette Tiere nach oben erbib werden. Die Minberpreife follen weber nach ober noch nach unten geanbert werben ; Die Schweinepreite liegen bis 30. Robember nach ber Berordnung bon 15. Geptember 1917 feit und gwar mit einem ein beitlichen Sochfipreis, ber bie obere Grenge für alle Gewichteflaffen bildet. Ihre Erhobung tommt and nach Ablauf biefer Belt nicht in Frage.

Gemufe wird nicht beichlagnahmt. bem wieberholt barauf hingewiesen worden ift, bas burch die Befanntmachung ber Reichsfielle fur Gemuje und Obft bom 12. Ceptember eine Beiding nahme bon Gemuje nicht angeordnet morben it, bag es fich bielmehr nur um eine geordnete Abier regelung für gewife Gemulearten hanbelt, tauden immer wieder Geruchte auf, bag eine Befchap nahme entweber icon ausgesprochen ober beablichtigt er modi

Das Rätsel feiner Che.

Moman bon Bubwig Saffe. (Fortfehung.)

Der Brief bes Grafen lautete:

herrn Juftigrat Dr. jur. Rleinschmidt! Dierburch ermachtige ich Sie, ber Frau Graffin Margarete Gallenberg in meinem Namen mit-auteilen, bag ich ihren Zukunstsplanen nicht im Wege siehen will und in die Trennung unserer Che einwillige.

2Bas meine Schuld anbetrifft, fo merbe ich Sorge tragen, bag biefe im Laufe biefes Jahres gebedt wird: bis babin werbe ich meinen Bantier beauftragen, ber Frau Grafin bie lanbesabliden Binfen gut gu ichreiben. 3d erwarte Ihre naberen Mitteilungen.

Alleganber Graf Gallenberg.

In bellfter Aufregung eilte ber Juftigrat nach bem Sotel, in bem ber Graf gu logieren pflegte, aber er erhielt bort nur bie Radricht, bag ber Graf bereits abgereift fei.

Enttaufcht, entruftet, tehrte ber Juftigrat beim. Es blieb ihm nichts weiter fibrig, als ben Brief ber Grafin gu geigen. 3hr blaffes Geficht ber-

gog fich su einem schmerzlichen Lächeln.
"Gs ift gut, lieber Justigrat," sagte fie. "Es mag geschehen, wie er wünscht. Leiten Sie bie notigen Schritte ein . . .

Dit einem fraftigen "Dimmeliaderment! -

und ab gu laufen wie ein wilbes Tier.

Frau Beterfen, Die mit ihrem Stridfirumpf am Genfter fat, fab erichroden auf. Go arger-lich batte fie ihren alten noch nie gefeben.

"Bas gibt's benn, Karl? — Bas ift benn gescheben?"

"Was geschehen ift? - Er ift verridt geworben - reinwegs verridt! - Da radert man fich fein ganges Leben lang ab, arbeitet fich frumm und lahm, um bie Rarre in Gang gu halten, und wenn man bie Rarre aus bem Dred beraus hat, wenn alles feinen orbentlichen Gang geht und man alle Bierteljahr fein neties Commden auf Die Bant abliefert, bann heißt es auf einmal: Ich mag nicht mehr — ich habe feine Luft mehr, will nach Amerika

ichnaubte ber Allte mitenb.

"Bas benn? - Er will pertaufen?"

"3a . . Gr will nach Amerika gehen ?"

Aber ba muß er boch einen Grund haben. Man geht boch nicht mir nichts bir nichts bon feinem iconen Befit fort nach Amerita? Ober geht bie Birticaft nicht gut? Rann er fich

nicht mehr halten ?" "Unfinn! - Er fieht beffer, als er jemals geftanben hat. Ich muß bas am beften wiffen,

marf feine Dabe in eine Gde und begann auf | er hat die letten gwei Jahre einen Reinniberiduk bon 80 000 Mart gehabt - wenn wir io fortwirticaften, tonnen wir nachltes Jahr bie zweite Supothet fundigen -

Ra, bann begreise ich nicht Aber bahinter ftedt ein Frauenzimmer, fo mahr ich Johann Rarl Beferfen beige! Ein Frauengimmer ift immer im Spiel, wenn irgend ein Unfinn

geichieht." Run rebe mal vernfinftig, Alter. Lag bie anzüglichen Redensarten und erzähle hubich ordentlich. Da - fted' dir beine Pfeife an, bas beruhigt bich."

Sie reichte ihm bie Bfeije und hielt ibm ben brennenben Fibibus auf ben Tabat, und als bann bie buftigen Bolten feine Stirn umwallten, ba wurde er wirflich ruhiger und ließ fich mit einem fcmeren Ceufger in feinen

Sorgenftuhl fallen.

jach joll ja noch mit niemand barüber iprechen. hub er an, aber bir kann ich's ja jagen, Alle, du wirst es nicht weiter schwahen, und ich muß es mir vom Herzen herunter iprechen, sonit sprengt es mir die Brust. Also er lieg mich heute rufen. 3ch hab' ihn, feit er von Berlin gurud ift, ja noch gar nicht gefeben, bas mogen vierzehn Tage ber fein und ba bachte ich mir, er wollte mit mir fiber bie Birticait iprechen. Das tat er benn auch, aber in gang anbrer Weife, als ich bermutet hatte. Er fragte mich, wie hoch ich ben Wert ber ich bie gange Rechnung gesuhrt habe. Gine bes Gutes mit allem lebenben und toten Ingroße Oppothet ift abgeloft. — Die rudfianbigen ventar wohl tagiere. Run fage ich gang harm-Der henter hole bie gange Birticaft!" - große hubet ift abgeloft. - Die rudfianbigen bentar mohl tagiere. Run fage ich gang harm- Schulter und fagt : Gie brauchen nicht weiter ber alte Inselect Beterfen, lieber Beterfen, Bar Gie toll at

baffir begablen, mo alles im beften Stande fit." Gut, fagt er. 300 000 Mart Schulben laften noch auf Ginobt, bann bas meiner Stiefmutter veridriebene Rapital - ich tonnte also wohl gang gut 200 000 Mart beraus friegen. -Gewiß, lage ich. Das tonnten Gie, wenn Gie bertaufen wollen. Für bas Mobiliar bes Schloffes, bie Runftgegenftanbe, bie Bilber, Bacher, Borgellan, Beigzeug und Gilber be fomme ich auch wohl an die 80 000, meinte et. Fur Liebhaber ift bas noch mehr wert, fage ich lacend, immer noch nicht wissend, wo hinaus er will. Auf der Bank haben wir jest 70 000 Mark? fragt er. 75 000, sage ich. Nun aut, sagte er, das genfigt, dann will ich verkausen... ich springe vom Stuhle auf und gude ihn an als ob er berrudt geworben mare. herr Gia fcherzen, fage ich, boch er aniworiet mit ben ernsteiten Gelicht von ber Belt: "Ich icherse nicht. 3d will Ginobt verlaufen, um gu baren Gelbe git tommen . . .

"Ich fann 36 bin noch immer fprachlos. Ihnen ben Grund meines Entschlies nicht auseinander feten, fahrt er fort, aber St durfen mir glauben, daß es ein zwingender Grund ist — wenigstens für mich."

Und mas wollen Serr Graf beginnen? -

Bohin wollen Gie giehen ?

3d weiß es noch nicht - wahricheinlich mandere ich aus - nach Amerita - ober foultwo hin .

3d falle por Schreden auf meinen Gutll gurud. Der Graf flopit mir lachelnd auf De Schulter und fagt : Gie brouchen nicht jo #

Berner i inftes 6 Reihe io foften un beitenber Gin er BBei of Roh obetter Mitte 28 diffige, hhrenbe ben Ber ben Lab cles u

> indelt 1 Dui Die aus Sima or cebebnie Quijen mi ben Balb Saltefte

> > forgt to

Edmibt

inbe be

tre mollen 20 als tdy Benn Benfie ik un doğ u waren

tuhig fonn, sum recht, mas Sa t Beiter Blen 36 tann

mid; linb fauf

Bert Rau Beei 006

von Nah und fern.

Der Raifer hat genug gu bezahlen."
nem Dorfe unweit von Granberg feierte menen Sochzeit. Da bie alten Leute gerabe mit itbilden Gatern reich gelegnet wollte ber Ortspiarrer im Raijerlichen fabineit um bas übliche Gnabengeichent Mart nachfuden. Auf biefes Gnaben-bergichteten aber bie alten Brautleute per Begrundung : Der Raifer hat jest im boch genug gu bezahlen."

Der neue Rigaer Burgermeifter. Der Benat bes Goubernements Riga in alleinen politiichen und handelspolitiichen Inenbeilen berufene Senator Dr. Reumann, net, wird fein Umt in Riga am 18. Oftober gremmen. Cenator Dr. Reumann gehorte leiner Bahl in ben Genat gu ben Gabrern Allbentiden Berbanbes.

era

THE S

en

68

βį

et,

00

ut,

111

115

tifi

语

빓

Die Sorge für unfere Rriegerwaifen mit eine ber wichtigften baterlandichen Aufbes Rriegeministeriums empfiehlt ben amtlichen Fürforgestellen bie rente Pflege ber Graichung, beionbers einer terichenben Schul- und Beruisbilbung ber 200 es angebracht ift, find Freifiellen, algeiberlaß ober Beibilien bon ber Rationalgu ermirten. Much ber Reichsverbanb Rriegspatenichaften beablichtigt, ifir ber-Bwede ipater feinen Rriegspatenfinbern friegspalen felbft biergu bereit ober in ber

45 000 Mart für eine Anleihevermitt. Die Geldvermittlungsftelle für beutiche ibte teilt mit : Gine grobere theinische Stabt be vergeblich langere Beit ein Dauerbarleben annehmbaren Bebingungen. Gie manbte fich festich an einen Bermittler in Berlin. Diefer mittelte ein langiriftiges Darlebn bon einigen Mionen Mark. Nach Abichluß ber Berhand-ergab sich, bag bie Geldgeberin eine wifiche Spartasse ber Proving Westjalen war. Er Provifion mar an ben Bermittler ber Bent pon 45 000 Mart ju gabien. Mit Recht heauert bie Gelbvermittlungsfielle, bag bie Beiden Organe felbit aller gegenteiligen Bethungen britte Stellen gur Griebigung ihrer manggeichafte herangiehen.

Wertvolles Strandgut, bas mahricheinaus ben Labungen in ber Rorbfee burch trab einiependen Berbitfturme andauernd an miere Rorbfeelufte. Rach hujum brachten ein nicher und ein Fohrer Schiffer biefer Tage je m großes, minbejtens 1500 Binnb ichweres fich Bein, bas fie mit großer Mabe auf ihrer fabet burchs Wattenmeer aufgefischt hatten. wener ift auf Hallig Oland ein großes Fah miles Speifeol angetrieben, und eine gange Keibe iolcher Faffer sollen auf Splt geborgen im. Jebes Fab Wein burfte unter ben teutigen Berhältnissen mehrere tausend Mart biten und die Berger werden einen gang be-

Beifenben Bergelohn erhalten. Gin Gifenbahnunglud ereignete fich auf ber Beimar-Berfaer Gifenbahn. Auf Babn-wi Robra lofte fich ein fcwer bis oben bewener offener Wagen auf noch nicht aufge-tärte Weite ab und durchsauste die ganze ab-ichissige, zum Teil auf und neben ber Chausse ührende Bahnstrede, den Bahnübergang, sowie ten Berlaer Bahnhof und durchschlug den Brelllied, fiberquerte bann bie Strage und fubr in ben Laben bes Badermeifters Schmibt hinein, elles unter Steinen und Schutt begrabenb. Schmibt, ber fich gurgeit gerabe in ber Saben-tube bejand, wurde bon ben Steinmaffen ger-

Durch Raupen gur Entgleifung gebracht. Die ausgebehnten Balbungen zwijchen Gellin und Bing auf ber Infel Magen find bon einer ausgebehnten Raupenplage heimgesucht worben, gegen bie fein Mittel heljen will. Gange Daufen von Raupen figen an ben Baumftammen, ben Wegen und an ben Schienen ber ben burchquerenben Rleinbahn. Salleftelle Jagbichlog famen nun burch bie

mubungen tonnte ber Bug fich wieber in Bemegung fegen.

Gin umfangreicher Rriegewucher mit Schuhwaren ift bom Rriegsmucheramt in Stutigart aufgebedt worben. Die Schuhmarenbanbler Benjamin und Berta Spira, und ins. befonbere ber Inhaber bes Schuhmarenhaufes Romeo, Boachim Rofenberg, haben Schuhmaten gu Bucherpreifen verfauft und in großem Um-- Rofenberg für eima eine Million Mart - Waren im Wege bes wilben, unerlaubten Einfaujes an lich gezogen. Die babei erzielten Rriegsgewinne erreichten gang betracht-

Glatte ber mit Raupen bedecien Schienen bie bem Riga von ben beutichen Truppen beset ift, bem Rug gum Stungen aus bem Gleis und brachten ben Zug gum Stillftand. Erft nach langen Be- bie übrigen Geblete gulaffig mar, bei ber Reichsbie übrigen Gebiete guldffig mar, bei ber Reichs-entichabigungstommission jur Anmelbung gelangen. Die Anmelbungen muffen bis jum 30. November b. 36. eingeben, ipater eingehende fonnen feine Be-rudichtigung finden.

Seife aus Braunkohlen.

Bunber ber Chemie.

Gine Entbedung von vielleicht weitiragenbfter Bedeutung ift bem Chemiter Brofeffor Dr. C. harries, bem Erfinber eines Berfahrens gur hung mit feinen Bittarbeitern Dr. Rubolf

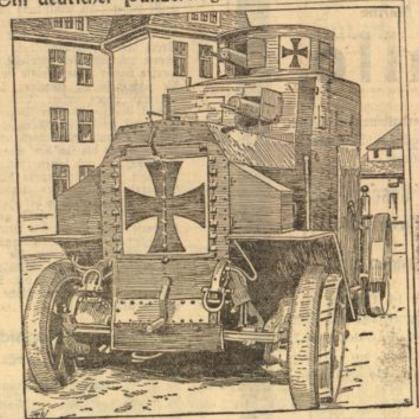
bereits berart burchgearbeitet, ban man nun baran benten fann, gu feiner inbuftriellen 21us. gestaltung beraugehen. Es liegt ichon seit einiger Zeit ferig vor, boch wurde mit Radflicht auf die gegenwartigen Berhaltniffe die Erlaubnis zu feiner Beröffentlichung erft jest erteilt. Gur uniere Ol- und Rettwirticalt wirb es, fofern fich bie in bie Wege gu leitenbe induftrielle Ausnutung gunftig gestaltet, von hoher Bebeutung werben. Boransichtlich wird man gunachft nur an bie Darftellung technicher Brobutie ber Feitverarbeitung benten. Da-burch murben aber io manche Feitarien, bie man bisher gur Gewinnung biefer Brobutte be-

nutite, frei. Db bies eine Erbobung ber gur Beringung ftebenben Mengen von Speifejeit im Gejoige haben mird, muß allerbings bie Butunft lebren. Bebenfalls fieht auf Grund burchgeführter Ber-juche heute bereits io viel fest, bat fich bie nach bem Darriebichen Berjahren gewonnenen Geltfeifen mit Erfolg ju induftriellen Smeden, ins. beionbere in ber Leberindustrie, verwenden laffen. Da man bei ber Berftellung biefer Seifen aber nicht einzig und allein auf bie Teerole angewiesen ift, fonbern ba man auch Die an manden Orien Deutichlands porfommenben bihaltigen Schiefer bagu bermenben tann, jo bart man feiner induftriellen Ber-wertung mit berechtigter Spannung entgegen-

Natur und Technik.

Gin Rriegogas. Sieht man bon ben ichablichen Gafen ab, bie in biefem unbeilvollen Rriege jum erften Male bagu Berwendung gefunden haben, als Angriffs- und Abmehrmaffe gu bienen, fo bat wohl fein Gas in ber Rriegs. geit eine folde Boltstumlichleit erlangt wie ber gum Fallen ber Beppeline benuste Bafferftoff. Wie bieles Gas, welches ber leichiefte uns be- tannte Körper ift, hergestellt wird, ist wohl ieben belannt, ber etwas Chemie getrieben bat. Wenn man Bint ober Cijen mit Schwejelfaure ober Salziaure übergieht, so entwideln lich sojort in istumischer Weise beirächtliche: Mengen von Wasseritöfigas. Wirischaftlich ist biese Darftellungsart recht unprattiich, ba bie Rainr uns, wenigstens auf unierer Erbe, weber Bint noch Gifen, noch auch Schwefelfaure ober Salgiaure unmittelbar liefert, biefe Stoffe vielnehr erft aus anberen Raturtorpern funftlich gewonnen werben massen. Run bentet ja aber schon ber Rame "Basserstoff" an, baß sich bieses Gas in unserem allbetannten Basser befindet, und viele Leler bieser Zeilen werben auch wissen, das man durch elektrische Zerlegung von Basser das Wasserstoffgas erhalten sann. Seitdem man nun verstanden hat, elektrische Kraft billig zu erzeugen, ist auch diese Methode in der Technik immer mehr gur Geltung gelangt. Roch einen weiteren Schritt hat aber bie Bermenbung bes Bafferftofis in ber Rriegszeit bei uns gemacht, namlich gur Derftellung eines Grjamittels iftr bas befannte Dangemittel Chilefalpeter, bas uns ja feit Beginn bes Rrieges nicht mehr gugeführt wurde. Man vereinigt heute bei unge-heurem Drud und hoher Temperatur ben Wafferstoff mit Stidstoff, ben man ja in ungeheuren Mengen in der Luit zur Berjügung bat, und erhält so verhältnismäßig billig den als Salmiatgeist ober Ammoniat bekannten start riechenden Körper, der sich leicht in ichweselssaures Ammoniat aberschren läst, ein icon lange als vorzügliches Dungemittel bes tanntes Salz. So reichen fich auch hier Technik und Boltswirtschaft die hande im gemeinsamen großen Belbentampf.

Ein deutscher Panzerwagen auf Gefechtsfahrt.



Unsere Banzerwagen haben sich in ganz anderer Beise bewährt wie die berüchtigten "Tanks" uns gerie bewährt wie die berüchtigten "Tanks" uns gerer Gegner, die schwerzäusig wie vorsindssulliche geweien, überall waren sie der Schrecken unserer Ungeheuer sich mühselig im Gelände bewegen und Ungeheuer sich mühselig im Gelände bewegen und bielach, von unserer Ariillerie getrossen, elend siedend blieben, und deren Insaften dann meist dem siederen das der Gesechtssiahrt.

liche Summen. Rofenberg bat fich mabrend bes Rrieges in Stutigart eine Billa far 180 000 Mart getauft und gu beren Ginrichtung für nicht weniger als eiwa 80 000 Mobel bestellt. Benjamin Spira und Rofenberg find feitgenommen worben, erhebliche Mengen bon Schuhwaren wurden beichlagnahmt. Molenberg hat feine unerlaubten Gintauje hauptfachlich in Birmafens gemacht.

Das neue Steinfalglager in ben Riederlanden. Die Riederlande, beren Ber-brauch an Sals icon wegen ber Beringeficherei berhalinis magig febr bebeutend ift, maren in ber Daupisache auf die Salzeinfuhr vom Aussand angewiesen. Der Krieg hat auch diesen Einfuhrhandel außerft beidrantt, und icon fah man sich einer sehr ichwierigen Lage gegen-über, ber jest burch bie Entbedung eines großen Steinsalzlagers in ber Proving Overpffel ein Enbe bereitet wirb. Bur Ausbeutung biefer Salglager wurde mit einem Rapital von brei Millionen hollandischen Gulben eine Afiien-gesellichaft gegründet, die noch in diesem Jahr mit der unter der Aussicht des Staates durchguführenben Gewinnung beginnen foll.

handel und Verkehr.

Forderungen an Schnibner in Riga. Der Brofibent ber Reichsenichabigungelommiglion bat folgenbe amfliche Mitteilung ergeben laffen. Rach-

Roeifchau und Emald Fonrobert gelungen. handelt fich um bie herftellung von Betifduren begm. Wettprobutten auf funftlichem Bege, und gwar aus Stoffen, bie fur unfer wirtichaftliches Leben feine ober nur augerft geringe Bebentung

Bei ber Deftillation ber Brauntoble entstenden beirächtliche Mengen von Oien, iogenannie "Teerdle", mit denen man nicht io Rechtes ansujangen wußte. Man hat diese Ole als Feuerungsmalerial benunt, man hat sie auch als Schmierdi jum Schmieren von Dafchinen verwendet, aber icon feit geraumer Beit mar man ber Unficht, baß fich aus ihnen boch auch wertvollere Produtte müsten gewinnen lassen. Pro-fessor Harries unterwarf diese Ole nun einer Ornbation nach einem besonderen Bersahren. Die ansangs gleichsalls ersolglosen Bersuche wurden später von Ersolg gekrönt. Es entstand ichließlich ein Produtt, das genan so wie die Fette durch Behandlung mit Kalf in Seisen sibergeht. Man sann sowohl richtige Schmierübergeht. Dan fann fomohl richtige Schmierfeifen wie auch bartere Geifen erhalten, Die fich logar pulberifieren laffen und bie ihrer demifden Ratur nach Ratronfeifen porftellen, allo fene Art von Seisen, die wir als Toiletteseisen zu verwenden psiegen. Die Natronseise schaumt ebenso wie die Kaliseise, die Schmierseise, außerordentlich gut und lätzt sich durch Bressen in die verichiedenartigsten Formen bringen.
Das Bersahren von Professor Harries ist

Goldene Worte.

Bas aber ift beine Pflicht ? Die Forberung bes Tages. 28as bu auch bentit und fuft, bu fuft und bentit vergebens,

Gehlt ihm bas rechte Dag: - Bedingung alles Bebens.

Julius hammer. Gin Löffel voll Tat Bit beffer als ein Scheffel voll Rat. Sprichwort.

mollen . Da ipring' ich wieber auf und ichrie mehr ols ich ipreche : 3ch brauche feinen neuen herrn! Benn ein neuer herr hierher fommt, bann geb'

Much gut," entgegnet er. "Dann werbe ich bafür forgen, bag Ihnen eine ausreichenbe

Benfion gefichert mirb 36 brauch' feine Benfion, Berr Graf, fage Ich brauch' feine Pention, Derr Erat, tage ist und was ich dann noch weiter gejagt habe, bei weiß ich nicht mehr. Aber Schmeicheleien dann es sicherlich nicht. Der Eraf hort alles wisg an und als ich nicht mehr weiter sprechen tann, jagte er und sieht dabei so traurig wim Fenster hinaus: Ia, Sie haben wohl ticht, lieber Petersen. Sie wissen eben nicht, das mir begegnet ist und wos wich sort treibt. was mir begegnet ift und mas mich fort treibt. 36 fann's Ihnen auch nicht fagen, aber glauben Sie mir, es ift für mich eine Rotwendigteit, bag ich von hier fort gebe. 3ch muß mir einen neuen Wirtungstreis juchen, unter neuen Menichen, Die ich - und die mich nicht fennen. 30 muß mir ein neues Leben ambauen, bier tann ich es nicht - bie Berhaltniffe wurden mid erdruden, ich murbe gugrunde geben. -Und bann mußte ich ibm beriprechen, ben Ber-Berfauis. Dfferte verbffentlichen und eimaige Mauftuftige an mich weisen - er werbe nach Bettin geben und bort to lange bleiben, bis bas Gut bertauft fei. 3ch hab's ihm beriprochen, adhrend mir bie hellen Eranen fiber bie Baden fielen. Er war jo aut, jo ftill, jo traurig -

rannen bie bellen Eranen fiber die gebraunten

Wangen in ben grauen Bart. Das ift ja eine wunderbare Gefchichte, fagte Frau Beterfen fopfichattelnb. 3ch kann es mir nicht anbers erflaren, als bag er in Berlin gespielt hat und eine große Summe berloren . . es foll ba ja fo unstenschlich hoch

geipielt werben." Rebe feinen Unfinn, Mite," fuhr Beterfen auf. "Der Graf, ber fo genau ift, bag er bas Stutter für feine Rutichpierbe einipart, ber feinen Diener fortgeschicht hat und fich mit einem Radenmabden behilft - ber follte fein Gelb, fein Sab und But in einer Racht verjubein? -Und langer wie eine Nacht ist er ja nicht in Berlin gewesen. Rein, bas ist gang unmöglich!
— Ein Frauenzimmer stedt bahinter, jo wahr ich lebe."

36 glaube es beinabe auch, Allier," flufterte Grau mit einem ungladlichen betimmerten Gelicht. Aber mas ift ba gu machen ? Bir muffen und in bas Unvermeibliche fügen. Und wenn es jum Berfauf fommt, bann gieben mit

nach Königsberg, wo ja unser Lenchen ber-heiratet ist . . . nicht wahr, Alter?" Nach Königsberg ober Burjehube — das ist nur gans gleichgaltig," brunmte Petersen und zündete sich seine Bjeise von neuem an. Die beiben treuen Alten konnten in der Tat und gundete fich seine Bieise von neuem an. Die beiben treuen Alten konnten in ber Tat galtig aber seine Bebenten hinweggesetzt und nichts machen. Noch einmal versuchte es Petersen, die Dand ber Fran, die sich ihm emgegenstredte, wo is

fergt werden . . . ber neue Besitzer wird einen er ließ sich von mir viel Boses sagen, benn ich ben Grasen umzustimmen. Alexander hörte ihn ergrissen und das Glüd bruigl beim Schopf ruhig und ernst an, dann sagte er: "Es hilft ersatt. und nach einigen Bochen, als ber Frühling in

bas Land fam, reifte Allerander ab. Dit blutenbem Bergen rig er fich los bon bem Haus seiner Bater, von ber Scholle, die jahrhunderielang die Deimat seiner Familie gemeien, von dem Lande, das das Blut und ben Schweiß feiner Bater getrunten, welches er go-liebt hatte, jo bag er ihm fast feine Ehre geopfert.

Jeht fah er, bag er einen falfchen Weg eingeschlagen, um bas Erbe feiner Bater zu retten. Mit frembem Gelb, bas er auf irivole Weise erworben, wollte er fich und fein Grbe reiten; mit einer Luge wollte er bie Chre feines Ramens aufrecht erhalten, bas mußte fich rachen, bas batte fich geracht.

Su ipat hatte er eingesehen, mas er getan. Er hatte es wieder gut machen wollen, er hatte gebüht, gearbeitet, gespart — er hatte boch die Stimme seines Gewissens, seiner Ehre nicht zum Schweigen bringen tonnen. Sein Glad, feine Riebe, wollte er gur Sfthne feiner leichtfinnigen Sat barbringen - und ba mußte er feben, bas fein Gind eine Seifenblaie mar, bas auch feine Liebe burch bie Folgen feiner unjeligen Sanblungsweife vergiftet murbe.

frauen, feinen Glauben mehr an bas Glud und an die Liebe. Er sühlte sich zu sehr er-niedrigt und gedemütigt durch bas Spiel, bas man mit ihm getrieben; Die Scham brudte ihn gu Boben, fie bernichtete jebes Ginds. gefühl in ihm, er hatte nicht bermocht, ber Fran bie er boch liebte, frei und offen in bas Muge gu feben.

Muf folden trugerifden Boben lie's fich tein Glad aufbauen. Bei bem geringften Winbftos wirde es gujammenbrechen.

Gang und gar mußte feine Tat bes Beichtfinns, ber Suge gefühnt werben, follte er jemals wieber frei aufatmen tonnen, follte er fich jemals wieber als Ghrenmann fühlen tonnen.

Deshalb trennte er fich von bem Saus feiner Bater, von ber Scholle, Die jahrhundertelang Die Beimat feiner Familie gewefen, von bem geliebten Lanbe, bas bas Blut und ben Schweiß feiner Bater gefrunten, und - von ber Frau, bie er trot allebem mit beiger Innigfeit liebie.

Die Bertaufeanzeige erichien in den offent. lichen Biattern und erregte ungeheures Auffeben in bem gangen ganbe. Man forichte nach ben Beweggrunden, man ftellte allerlei Mutmagungen auf, man tragte ben Inibeffer Beterjen, ber achielgudend bie Animort ichulbig blieb, und tam folieglich ju bem Enburteil, bag Graf Gallenberg wohl heimlich große Schulben gemacht haben milife, welche es ihm unmöglich machten, bas But weiter gu balten.

Cornegung folgt



Todes = Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen 31/2 Uhr unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel,

Oberheizer der Kalserlichen Marine

in seinem 27. Lebensjahre, infolge seiner erhaltenen schweren inneren Verletjungen, wohlvorbereitet mit den hl. Sterbesekramenten, von seinem schweren Leiden zu erlösen.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister: Theodor Gallo und Familie.

Camberg, Mörs, Düsseldorf, den 11. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. Oktober 1917, Nachmittags 3 Uhr, vom Elternhause Limburgerstraße aus ftatt. Das feierliche Exequienamt ift am Montag, den 15. Oktober 1917. morgens 71/4 Uhr. Die Gebetsabende werden am Freitage Samstag, und Sonntag, abends 8 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche abgehalten.

Amtlicher Tagesbericht.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 10. Okt.

Westlicher Kriegsschauplag

heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Muf dem Schlachtfeld in Flandern traten geftern neben elf britifchen Divifionen wieder gestern neven eis bruiggen Divisionen wieder französische Truppen in den Kampf. Die gewaltige Kraftanspannung der beiden verbündeten Westmächte erschöpfte sich in tagsüber währendem Ringen an der Standhaftigkeit unserer Flandernkämpfer! Die morgens nach ftarkftem Trommelfeuer porbrechenden Un-griffe bilbeten die Einleitung gur Schlacht, die sich bei ununterbrochener Artilleriewirkung bis tief in die Racht in fast 20 Kilometer Breite auf den Trichterfeldern zwischen Big-schoote und Gheluvelt abspielte. Die Gegner warfen immer neue Krafte in den Rampf, die mehrmals an einzelnen Stellen bis gu schemal, gegen unsere Linien anstürmten. Südlich des Houthoulster Waldes gewann der Feind bei Draaibank, Mangelaere, Beldhoek und am Bahnhof Poelcapelle etwa 1500 Meter an Boden bis ihn der Gegenstoß unserer Reserven traf und seinen Anfangserfolg befcrankte. Bon Poelcapelle bis fublich von Gheluvelt haben unfere tapferen Truppen ihre Kampflienie fest in der Sand; die wiederholten seindlichen Angriffe gegen diese 13 Kilometer breite Front sind samtlich unter ben dwerften Berluften gujammengebrochen. Bei den anderen Urmeen war die Befechtstätig. keit gering, nur an der Aisne verstärkte sich der Feuerkampf. Südlich der Straße Laon-Soissons vorstoßende französische Kompagnien murben abgewiefen.

Deftlicher Kriegsschauplat

Reine wefentlichen Ereigniffe.

Mazedonifche Front.

Beltlich des Doiranfees warfen die Bulgaren mehrere englifche Abteilungen, die nach langerer Artillerievorbereitung angriffen, gurudt. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Bettnässen Befreiung fofort. Alter und Co ichlecht angeben. Ausk. umfont. Sanis Berfand" Munden 281. Landwehrftraße 44.

Gebrauchter

Wiege

u taufen gefucht! Raberes in der Expedition

Pierde= Markt

2111

111

Der

(Die

pier

eini

nu

feine

Lot

Ariegso

anipro

Frankfurt a. M., am Dit. bahnhof, Mittwoch, den 17. Oktober.

Schone 6 Wochen alte

gu haben bei Jakob Jäger IV. Dombach.

Gin noch gut erhaltene mittelgroßer

Aleiderichrant

sofort zu laufen gefucht. Rah. durch bie Beichaftsit.

empfiehlt die

Buchdruderei Bilb. Ummelung

Fleischabgabe

am Samstag, den 13. d. Mts., in nachstehender Reihenfolge in den Mehgereien Schmitt und Schütz.

Abgabe pro Kopf für die Richthausschlachter 125 gr. und für die Hausschlachter 100 gr. Letztere erhalten heute Donnerstag, Rachm. von 5-einhalb dis 6 suhr Fleischkarten. Nach diesem Termine werden Fleischkarten nicht mehr aus-

Preis per Pfd. Rindfleisch 2.10 Mk., Kalbsleisch 1.60 Mk. und Schweinesleisch 1.50 Mk.

Reihenfolge. 1—150 von 7-einhalb bis 8-einhalb Uhr 151 - 3008-einhalb 9-einhalb

" 301–450 " 9-einhalb " 10-einhalb "
" 451–631 " 10-einhalb " 11-einhalb "
Darauf Ausgabe für die Gemeinde Dombach.
Nachm. von 3 Uhr ab Ausgabe für die betr. Hausschlachter. 301 - 4509-einhalb 10-einhalb

Camberg, ben 11. Oftober 1917.

Der Bürgermeifter :

Bipberger.

Stadtniger Vertauf von Hullenfrucht-Suppen im Rathaus am Freitag, den 12. d. Mts., Radm. von 31/1-5 Uhr.

Abgabe pro Kopf 70 gr. Preis für 70 gr. 12 Pfg. Außerdem für Kinder bis zu 1 Jahr je einhalb Pfd. Haferschleim. Preis 50 Pfg. Selbstversorger sind auss

Camberg, den 10. Oktober 1917. Der Bürgermeifter:

Pipberger.

Städtischer Bertauf von Kaffee-Eriak Pid. 2,15 Mk. bei Raud.

Die Liften über geernteten Kartoffeln find bis spateftens Oktober d. Is. bestimmt abzuliefern.

Camberg, den 9. Oktober 1917. Der Bürgermeifter:

Pipberger.

Mug-u. Brennho

Königl. Oberförsterei Rod a. d. Weil

verlauft am Dienstag, D. 16. D. Mis., vorm. 9 Uhr, in der Birtichaft von Broger gu Rod a. d. Beil aus ben Schugbegirten : Gichelbach, Emmershaufen und Daintmen Diftrift 4, 6, 13, 42, 76 und Totalitat: Gigen: 28 Rm. Rugfnpl., 67 Rm. Scheit und Rupl. 13 Rm. Rfr. I. Buchen: 104 Rm. Scht, und Anpl. 69 Rm. Rir. I. M. Laubholg: 4 Rm. Anpl. Rabelhold 59 Stamme II./III. Rl. = 53,07 Fftm. 8150 Stangen IV .- VI. RI., 112 Rm. Scht. u. Rnpl. 31 Rm. Rfr. I.



A. W. Andernach, Beuel am Rhein.

Um 10. Oktober 17 ift eine Bekanntmachung, Rr. G. 2202 7. 17. R. R. M. betreffend

"Beschlagnahme von Weiden, Weidenstöden, Weidenschienen und Weidenrinden"

erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Bekanntmachung ift in ben Amtsblattern und durch Unichlag veröffentlicht worden.

Stellu. Generalfommando 18. Urmeeforps

Um

Samstag, den 13. d. Mts. lägt Frau Reinhold Hemmelmann Wwe. einen

Barten, cr. 32 Ruten,

gelegen Rotegaun, im "Bayrischen Hof" freiwillig verfteigern.

Anfchliegend an die am Camstag, Den 13. D. Mts., im "Banrifchen Goi" ftattfindende Grundftiich.Berftei. gerung ber Frau Bre. Demmelmann foll ein

Acter am Sovienstück (5. Gem.) und ein

Ader in den langen Strichen (7. Bem.) freiwillig meiftbietend verfteigert werben. Benehmigung vorbehalten.

Settchen Schauft, Camberg.



Als Kreisarat: Montag, Mittwoch, Samstag 10-121/2 Uhr.

Uls Spezialarat: Mn Wochentagen 3-5 Uhr.

Uls Bahn- und Kaffenarzt: Täglich 11-121/2 Uhr.

Königl. Kreisargt. Limburg a. d. Bahn, Barktitrage 17.



Zeichnungen

7. Kriegsanleihe

werden toftenfrei entgegengenommen bei unferer Sauph haffe (Rheinftrage 44), ben famtlichen Landesbank ftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern Der Raffauifden Lebensverficherungs Anitalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Rredit zweds Gingahlung auf die Kriegsanleihen werben 51/80/0 und, falls Landesbant-Schuldverfchreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauischen Spartaffe ju Beichnungen verwendet werben, fo verzichten wir auf Ginhaltung der Rundigungsfrift, falls Die Beichnung bei unferen vorgenannten Beide nungsitellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jum 29. September b. 38.

Kriegsanleihe-Berficherung.

Beichnungen bis M. 3500 .- einschl. ohne argtl. Unter fuchung gegen eine geringe Angahlung. Beichnungen von M. 3500 .- an aufwärts mit artt. Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Rriegsanleihe = Berficherung überall gefucht.

Wiesbaben, im September 1917.

Direttion der Maffauifchen Candesbant

